



News

aus dem Lungenzentrum Süd-West



■ Qualitätsoffensive des gemeinsamen Bundesausschusses in der Beatmungsentwöhnung

Auf der Rechtsgrundlage des Sozialgesetzbuchs V für zugelassene Krankenhäuser hat der gemeinsame Bundesausschuss, im weiteren GBA genannt, im Mai 2017 vier Leistungsbereiche festgelegt, in denen Verträge und Anreize für die Einhaltung besonderer Qualitätsanforderungen erprobt werden sollen.

Einer dieser Leistungsbereiche ist die Respiratorentwöhnung von langzeitbeatmeten Patientinnen und Patienten. Offensichtlich wurde dieser Bereich ausgewählt, weil ein Verbesserungspotential der Ergebnisqualität erkennbar ist. Darüber hinaus ist der Gesichtspunkt der Evaluierbarkeit zu berücksichtigen, d.h. es soll nach Ablauf eines Erprobungszeitraumes erkennbar werden, ob und wie weit sich die Versorgungsqualität durch den Abschluss von Qualitätsverträgen verbessert hat.

Hintergrund zur Auswahl des Leistungsbereiches „Respiratorentwöhnung von langzeitbeatmeten Patientinnen und Patienten“:

Etwa 31 Prozent der intubierten und mechanisch beatmeten Patientinnen und Patienten im Krankenhaus können der Kategorie schwieriges oder prolongiertes Weaning zugeordnet werden. Davon gehören rund 15 Prozent in die Gruppe prolongiertes Weaning, die auf einer spezialisierten Weaningeinheit behandelt werden sollten.

Klassifikation:

Einfaches Weaning: Patienten, die im ersten Anlauf den Weaningprozess vom Spontanatmungsversuch bis zum erfolgreichen Weaning ohne Schwierigkeiten überstehen.

Schwieriges Weaning: Patienten, die zwei bis drei Spontanatmungsversuche benötigen und bis zu sieben Tage vom ersten Spontanatmungsversuch bis zum erfolgreichen Weaning brauchen.

In dieser Ausgabe

- Qualitätsoffensive des gemeinsamen Bundesausschusses in der Beatmungsentwöhnung
- Interview mit unserem Chefarzt der Thoraxchirurgie, PD Dr. Robert Scheubel über das 30-jährige Jubiläum der Klinik für Thoraxchirurgie
- News aus den Kliniken
- Lesenswert
- Save the date

Prolongiertes Weaning: Patienten, die mehr als drei Spontanatmungsversuche oder mehr als sieben Tage vom ersten Spontanatmungsversuch bis zum erfolgreichen Weaning benötigen.

Pro Jahr ist von etwa 350000 Krankenhausfällen mit invasiver Beatmung auszugehen; seit Einführung des DRG-Systems ist die Anzahl beatmeter Patientinnen und Patienten zunehmend. Zudem steigt angesichts verbesserter intensivmedizinischer Behandlungsmöglichkeiten bei Organversagen, zunehmenden Komorbiditäten und einem höheren Lebensalter die Anzahl der Patienten, die nur schwierig beziehungsweise prolongiert vom Respirator entwöhnt werden können.

Nach Auffassung der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin werden Beatmungspatientinnen und Beatmungspatienten auf nicht spezialisierten Intensivstationen nicht selten ohne ausreichende Prüfung des Weaningpotenzials direkt in eine außerklinische Beatmungssituation übergeleitet. Es besteht hier die Gefahr, dass es ohne ausreichende konzeptionelle Sachkompetenz in der Respiratorentwöhnung zu einer nicht notwendigen dauerhaften invasiven außerklinischen Beatmung kommt. Neben der damit verbundenen Verschlechterung der individuellen Lebensqualität bedeutet dies auch eine erhebliche ökonomische Belastung der Kostenträger. Des Weiteren sind bei zunehmender Beatmungsdauer auch Komplikationen aufgrund invasiver Devices häufiger.

Im Rahmen einer Studie von WeanNet (Netzwerk von Weaningeinheiten der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin), dem auch das Weaningzentrum der Fachkliniken Wangen angehört, konnte gezeigt werden, dass rund 62 Prozent der Patientinnen und Patienten, die zunächst als nicht entwöhnbar in Weaningeinheiten verlegt worden sind, erfolgreich ohne invasive Beatmung entlassen werden konnten. Dies bedeutet letztlich, dass bis zu zwei Drittel, in den Fachkliniken Wangen fast 80 Prozent, der Beatmungspatientinnen und Beatmungspatienten erfolgreich entwöhnt werden können und damit eine außerklinische invasive Beatmung vermieden wird.

■ Interview mit unserem Chefarzt der Thoraxchirurgie, PD Dr. Robert Scheubel über das 30-jährige Jubiläum der Klinik für Thoraxchirurgie

Dieses Jahr findet das 30-jährige Jubiläum der Klinik für Thoraxchirurgie an den Fachkliniken Wangen statt. Können Sie uns mehr über die Gründungsgeschichte der Thoraxchirurgie an den Fachkliniken erzählen?

Die Fachkliniken Wangen wurden 1928 als Kinderheilstätte zur Behandlung von Kinder, die an Tuberkulose erkrankt sind,

Entscheidende Voraussetzung für diese Ergebnisqualität sind eine entsprechende Struktur und Prozessqualität:

- Intensivmedizinische Versorgungseinheiten mit modernen Intensivbeatmungsgeräten
- Speziell qualifiziertes und fortlaufend weitergebildetes Fachpersonal in der Pflege und Ärzteschaft sowie in Form von Atemtherapeuten, Physiotherapeuten und Logopäden
- Hohe Prozessqualität in Form von SOP's und Algorithmen
- Strukturiertes Entlass- und Überleitungsmanagement

Das Weaningzentrum der Fachkliniken Wangen ist eins von 42 zertifizierten Zentren der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin, die sich diesen Qualitätsanforderungen gestellt haben und konsequent eine hohe Ergebnisqualität abbilden.

Aufgrund der genannten Kriterien für Abschluss und Evaluation eines Qualitätsvertrages wären die Fachkliniken Wangen hierfür bestens geeignet:

- Leitung des Bereichs durch einen Facharzt für Pneumologie
- Ca. 120 – 130 behandelte Patienten mit schwierigem oder prolongiertem Weaning pro Jahr
- Betreuung der Intensivstation durch einen Facharzt mit Zusatzweiterbildung „Intensivmedizin“
- Adäquate räumliche Bedingungen mit spezifisch ausgebildetem Personal und entsprechender technischer Ausstattung

Ziel der Verträge muss es sein, die Ergebnisqualität der stationären Versorgung von Beatmungspatientinnen und Beatmungspatienten mit schwierigem oder prolongiertem Weaning weiter zu steigern und eine dauerhafte invasive außerklinische Beatmung zu vermeiden.

Ziel sollte es aber auch sein, diesen Leistungsbereich ausschließlich in entsprechenden spezifisch kompetenten Weaningzentren zuzulassen und diese Zentren in ihrer Kapazität und Leistungsfähigkeit zu stärken.

*Dr. med. Armin Schneider
Chefarzt Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin*

gegründet. Der damalige Leiter Prof. Dr. Heinrich Brügger behandelte bereits als junger Kinderarzt thoraxchirurgische Krankheitsbilder wie Pneumothorax oder die Halslymphknotentuberkulose mittels chirurgischer Totalexstirpation. Mit Unterstützung von Kollegen aus Tübingen erfolgte im Jahr 1956 die erste Thorakotomie. Seit dem Jahr 1973



Dr. Robert Scheubel

wurden durch den damaligen pneumologischen Leiter Herrn Dr. Alfred Hofmann permanent thoraxchirurgische Eingriffe durchgeführt. Nach Etablierung einer Intensivstation mit Beatmungsmöglichkeit wurden bereits damals überwiegend bei Kindern Bronchiektasenresektionen, Sequesterentfernungen und Trichterbrustoperationen durchgeführt. Gelegentlich wurden auch erwachsene Patienten behandelt.

Im Jahr 1988 wurden die Fachkliniken Wangen komplett neu organisiert. In diesem Zusammenhang wurde eine eigenständige Klinik für Thoraxchirurgie unter der Leitung von Dr. Holger Holdt als Facharzt für Thoraxchirurgie etabliert. Mit insgesamt 20 zur Verfügung stehenden Betten konnte das gesamte Spektrum der Thoraxchirurgie außer Lungentransplantationen angeboten werden. Seit dieser Zeit wurden in den Fachkliniken Wangen 17300 thoraxchirurgische Operationen durchgeführt.

Herr Dr. Scheubel, seit wann sind Sie hier an der Klinik für Thoraxchirurgie als Chefarzt tätig?

Ich bin seit 01.09.2009 als Chefarztnachfolger von Herrn Dr. Holger Holdt, der die Klinik 22 Jahre geleitet und aufgebaut hat, an den Fachkliniken Wangen tätig.

Nach dem Medizinstudium in Würzburg und München begann ich meine chirurgische Ausbildung an der Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie der Universität Würzburg. Bereits nach sechs Monaten bin ich meinem Doktorvater Prof. Rolf-Edgar Silber, der die Leitung der Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie an der Universität Halle-Wittenberg übernahm, nach Halle gefolgt. Dort konnte ich meine Ausbildung zum Facharzt für Herz- und Thoraxchirurgie absolvieren und im Fach Herz- und Thoraxchirurgie habilitieren. Seit 2007 war ich leitender Oberarzt für den Bereich Thoraxchirurgie.

Die ersten zwei Jahre in Wangen konnte ich auf die Unterstützung meines Vorgängers Herrn Dr. Holger Holdt zurückgreifen, der 2011 in den Ruhestand ging. Bereits 2010 wurde die Klinik für Thoraxchirurgie als erstes Kompetenzzentrum für Thoraxchirurgie der DGT in Baden-Württemberg, Bayern und Hessen zertifiziert und seitdem zweimal rezertifiziert. In den letzten achteinhalb Jahren ist es zudem gelungen ein neues thoraxchirurgisches Team mit zwei Oberärzten und zwei Assistenzärzten aufzubauen. Seit dieser Zeit wurden zwei Fachärzte für Thoraxchirurgie ausgebildet.

Wie sehen die Zukunftspläne der Klinik für Thoraxchirurgie an den Fachkliniken Wangen aus?

Mit Gründung des Lungenzentrums Süd-West vor drei Jahren wurde ein interdisziplinäres Zentrum zur Behandlung lungenkranker Patienten auf höchstem Niveau geschaffen. Gemeinsam mit den Kollegen der Pneumologie, pädiat-

rischen Pneumologie und Anästhesie arbeiten wir daran eine Leuchtturmfunktion für lungenkranke Patienten jeder Altersgruppe in der Region und darüber hinaus einzunehmen. Bereits jetzt bieten wir Thoraxchirurgie auf höchstem Niveau mit modernsten und möglichst schonenden, minimalinvasiven Verfahren an. Eine optimale Versorgung der Patienten ist allerdings nur durch interdisziplinäre Zusammenarbeit möglich. Diese ist essentiell zur Erreichung unseres nächsten Zieles der Zertifizierung zum Lungenzentrum der DKG. Gemeinsam mit den Kollegen im Hause aus der Klinik für Pneumologie und dem Onkologischen Zentrum der Oberschwabenklinik und dem Onkologischen Zentrum in Sigma-Ringen sind wir in der Lage für unsere Patienten mit Lungenkrebs die bestmögliche Behandlung anzubieten.

Vielen Dank für das Interview!

■ News aus den Kliniken

Einladung zu unserer Veranstaltung

„30 Jahre Thoraxchirurgie – Wir bringen Sie sicher über den Berg“
am 25. April 2018 in den
Fachkliniken Wangen, 18.00 Uhr
<http://www.fachkliniken-wangen.de/571-news-aus-den-fachkliniken-presse-meldungen-und-artikel.html?id=15831>

Wir laden Sie, liebe Leser, herzlich zu unserer Veranstaltung „30 Jahre Thoraxchirurgie – Wir bringen Sie sicher über den Berg“ nach Wangen ein. Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches und informatives Programm. Die Veranstaltung findet auf dem Gelände der Fachkliniken Wangen statt.

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Derzeit führen wir eine Einweiserbefragung durch. Die Befragungsergebnisse geben uns wichtige Informationen, um unsere Leistungen vor allem im Aufnahme- und Entlassmanagement und die Zufriedenheit unserer Patienten und Zuweiser zu verbessern. Wir bitten Sie, uns den Fragebogen ausgefüllt zurückzusenden.

Vielen Dank!

+++ LESENSWERT ++++++

Metrics of Arterial Hyperoxia and Associated Outcomes in Critical Care

Lesen sie mehr dazu:

Society of Critical Care Medicine and Wolters Kluwer Health, 2017

http://journals.lww.com/ccmjournals/Fulltext/2017/02000/Metrics_of_Arterial_Hyperoxia_and_Associated.6.aspx

Pulmonary alveolar proteinosis in adults: pathophysiology and clinical approach

Lesen sie mehr dazu:

Published online: January 31, 2018

Anupam Kumar, Basem Abdelmalak, Yoshikazu Inoue, Daniel A Culver

The Lancet Respiratory Medicine

[http://www.thelancet.com/journals/lanres/article/PIIS2213-2600\(18\)30043-2/fulltext](http://www.thelancet.com/journals/lanres/article/PIIS2213-2600(18)30043-2/fulltext)

Global, regional, and national deaths, prevalence, disability-adjusted life years, and years lived with disability for chronic obstructive pulmonary disease and asthma, 1990–2015: a systematic analysis for the Global Burden of Disease Study 2015

Lesen sie mehr dazu:

DOI: [http://dx.doi.org/10.1016/S2213-2600\(17\)30293-X](http://dx.doi.org/10.1016/S2213-2600(17)30293-X), Vol. 5, No. 9, Published: August 16, 2017

Physiotherapy breathing retraining for asthma: a randomised controlled trial

Lesen sie mehr dazu:

DOI: [http://dx.doi.org/10.1016/S2213-2600\(17\)30474-5](http://dx.doi.org/10.1016/S2213-2600(17)30474-5), Vol. 6, No. 1, Published: December 13, 2017

Save the Date

14. April 2018

6. Symposium Seltene Lungenerkrankungen im Fokus Heidelberg

25. April 2018

30 Jahre Thoraxchirurgie

Wir bringen Sie sicher über den Berg

Fachkliniken Wangen, 18.00 Uhr

<http://www.fachkliniken-wangen.de/571-news-aus-den-fachkliniken-presse-meldungen-und-artikel.html?id=15831>

14.–16. Juni 2018

14. D-A-CH PNEUMOUPDATE

Innsbruck/Igls, Österreich

15. Juli 2018

90-jähriges Jubiläum Fachkliniken Wangen

Tag der offenen Tür

30. Juli – 2. August 2018

12. Summer School, Pädiatrische Pneumologie

Amrum

18. Oktober 2018

3. Tag der Pflege an den Fachkliniken Wangen



Lungenzentrum Süd-West



ao. Univ.-Prof. Dr. med. univ. Christian M. Kähler
Chefarzt Klinik für Pneumologie
Facharzt für Innere Medizin, Pneumologie
und Intensivmedizin

Telefon: +49 (0) 7522 797-1122

E-Mail: christian.kaehler@wz-kliniken.de

Internet: www.pneumologische-klinik-wangen.de



Dr. med. Armin Schneider
Chefarzt Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin
Facharzt für Anästhesie und Pneumologie

Telefon: +49 (0) 7522 797-1537

E-Mail: armin.schneider@wz-kliniken.de

Internet: www.anaesthesie-intensivmedizin-wangen.de



PD Dr. med. habil. Robert Scheubel
Chefarzt Klinik für Thoraxchirurgie
Facharzt für Herz- und Thoraxchirurgie

Telefon: +49 (0) 7522 797-1123

E-Mail: robert.scheubel@wz-kliniken.de

Internet: www.thoraxchirurgische-klinik-wangen.de